


Schule Seengen Herzlich willkommen




Programm

- Weg in die Lehre A. Battaglia
- 9. Schuljahr
- weiterführende Schulen
- Apéro

04.09.2008 bwos


Oberstufe Seengen Weg in den Beruf



Elemente der Berufsfindung
 Berufsfindung als Prozess
 Schnupperlehren
 Motivation und Unterstützung
 Ziele / Zielkonflikte


04.09.2008 bwos

Elemente der Berufsfindung




Beruf als Thema

- erzählen
- fragen
- vortragen
- austauschen



04.09.2008 bwos

Elemente der Berufsfindung



Beruf und Schule

- Geld
- Zinsen
- Sparen
- Schulden
- Informatik
- Fremdsprachen, Naturwissenschaften etc.

04.09.2008 bwos

Elemente der Berufsfindung




Beruf und Schule

Lehrplan Maler / Malerin

Sem.	Berufskunde	Form und Farbe	Fachrechnen
1	Arbeitsicherheit Berufs- und Arbeitspädagogik Umweltechnik Betriebsstechnik	Farben mischen Malübungen	Einführungstest (Einteilen für Stützkurse)
2	Anwendungstechnik (Untergründe)	Grundlagen TZ (Technisch Zeichnen)	
3	Werkstofftechnik (Materialkunde)	Kontraste Farbwirkungen	Bauteile berechnen
4	Werkstofftechnik (phys. Grundlagen)	Optik	Proportionen Kostenrechnen
5	Werkstofftechnik (chem. Grundlagen)	Dekor. Techniken Planskizzen	Mat. berechnungen Mischrechnungen
6	Bauphysik Betriebsorganisation	Planskizzen Farbanwendungen	Lohnberechnungen Betriebskosten Kalkulation

04.09.2008 bwos

Elemente der Berufsfindung



Beruf und Schule

22 Prüfungsfächer und Prüfungstoff

Art. 10 Prüfungsfächer
 Die Prüfung ist in folgende Fächer unterteilt:

1. Verkaufskunde	30 Min./45 Min. mündlich ⁷
2. Warenkunde	30 Min./45 Min. mündlich ⁷
3. Betriebskunde	30 Min. schriftlich
4. Rechnen	20 Min. mündlich 60 Min. schriftlich
5. Deutsch	80 Min. schriftlich
6. Französisch oder Italienisch	20 Min. mündlich
7. Textverarbeitung/Informatik	Erfahrungsnote
8. Staats- und Wirtschaftskunde	Erfahrungsnote

Elemente der Berufsfindung

Kompetenzprofile kennen: www.kqv.ch

Texte lesen und verstehen

Texte in verschiedenen Medien (z.B. Zeitungen, Bilder, Filme) lesen und die wesentlichen Inhalte entnehmen

Selbstständig nicht Vorhandenes erschliessen (z.B. durch Nachschlagen in Wörterbüchern, Lexika; durch Nachfragen oder aus dem Textzusammenhang)

Längere Texte selbstständig still lesen und vorlesen

Informationen verarbeiten

Informationen aus verschiedenen Medien beschaffen

Information anhand von Stichwörtern suchen und bei Bedarf in Wörterbüchern und Lexika nachschlagen

Schriftliche Anleitungen, Anweisungen und Aufträge verstehen und ausführen (z.B. Rezepte, Werk- und Gebrauchsanweisungen etc.).

Einrichtungen und Institutionen kennen und benützen, in denen man wichtige Informationen findet (z.B. Bibliotheken, Mediotheken, Fachstellen, Ämter etc.).

Betrieb:

Schule:

Betrieb:

Schule:

Betrieb:

Schule:

Betrieb:

Schule:

Betrieb:

Schule:

Elemente der Berufsfindung

Besuch im Berufsinformationszentrum

04.09.2008 bwos

Elemente der Berufsfindung

Betriebsbesichtigungen Berufsinfoveranstaltungen

04.09.2008 bwos

Elemente der Berufsfindung

NATIONALER TOCHTERTAG Donnerstag 13. November 2008

Warum ist der Tochtertag wichtig?

«Eine umfassende Berufsteiligung von Frauen ist wichtig. Für die Frauen selbst. Für unsere Gesellschaft und Wirtschaft. Ich hoffe, dass möglichst viele Mädchen beim Nationalen Tochtertag mitmachen werden.»

Staatsrätin Isabelle Chassot (FR)
Präsidentin der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK

04.09.2008 bwos

Elemente der Berufsfindung

Von Profis profitieren

- Lehrmeister befragen und von ihnen hören
- von Lehrlingen und Lehrtöchtern hören

04.09.2008 bwos

Elemente der Berufsfindung

Sich informieren können

- Informationskompetenz

04.09.2008 bwos

Berufsfindung als Prozess

Interessensfelder abstecken

- Berufskatalog im Internet
- Berufskompetenzen beschnuppern
- Lehrplan für die Lehrstelle beschnuppern

Interessensfeld einengen

- Eigene Neigungen kennen lernen
- Sonnen- und Schattenseiten kennen lernen
- Berufsziele begründen können



04.09.2008

bwos

Berufsfindung als Prozess

Teilschritte kennen und anwenden

- Schnupperlehrstellen- und Lehrstellensuche
- Bewerbung
- Lebenslauf
- Bewerbungsgespräch
- Zusagen/Absagen
- Lehrvertrag



04.09.2008

bwos

Schnupperlehren

Wann?

- Ferien
 - zielgerichtet
- Schnupperwoche Mai/Juni
 - wenn möglich zielgerichtet
- Unterrichtszeit
 - Antrag

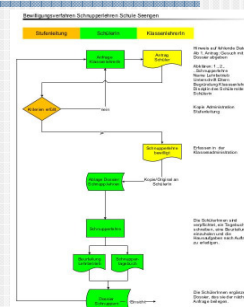
04.09.2008

bwos

Schnupperlehren

Antrag

- LehrerIn
- Stufenleitung
- Dossier



04.09.2008

bwos

Motivation und Unterstützung

Lehrpersonen

- Beratung in der Wahl von Wahl-/Freifächern.....
- Berufswahl-Lehrmittel
- Klassenbesuch im ask!
- Bewerbung üben (und überprüfen)
- Entscheidungsprozess begleiten
- Tipps und Anregungen geben

04.09.2008

bwos

Motivation und Unterstützung

Eltern

- von eigener Arbeit erzählen
- Arbeitsplatz zeigen
- Infoveranstaltungen besuchen
- Verantwortung mittragen
- Unterstützung bei der Umsetzung des Entscheides

04.09.2008

bwos

Motivation und Unterstützung



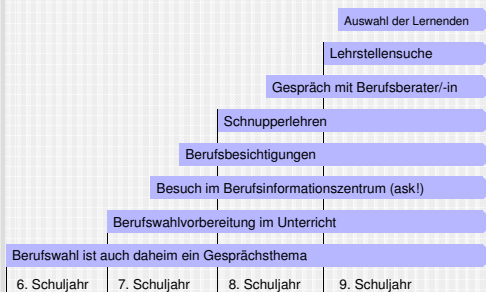
Schüler und Schülerinnen

- sich informieren (Veranstaltungen, schnuppern)
- sich beraten lassen
- ev. Eignungstest absolvieren
- Bewerbungen
- ev. Anmeldung Brückenangebote
- Verantwortung übernehmen für Entscheid

04.09.2008

bwos

Berufswahl-Zeitplan



04.09.2008

bwos

Ziel Berufsreife



Die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe kennen das Berufsfeld für ihre Lehre.

04.09.2008

bwos

Ziel Lehrvertrag



Alle Oberstufenschülerinnen und -schüler haben Ende 2009 einen Lehrvertrag unterschrieben!

04.09.2008

bwos

Zielkonflikte



Berufsreife fehlt

- BWJ: Anmeldung **März 09**

Kein Lehrvertrag

- Information Brückenangebote
- Gespräch mit Klassenlehrperson
- Anmeldung 10. Schuljahr (**1. März 2010**)

04.09.2008

bwos

Zielkonflikte



Das 9. Schuljahr: BWJ Lenzburg

- gilt als Schulabschluss der Volksschule
- Kostenübernahme durch die Gemeinde
- Entgegenwirkung zur Verschulung
- offen für alle Sek I – Typen
- Übertritt in KSB möglich (10. Sj.)
- Förderung der Berufswahlreife

04.09.2008

bwos

Zielkonflikte



- vertiefter Einblick in die Berufswelt
- obligatorische Berufspraktika
- Festigung des Schulwissens

Das 9. Schuljahr

- Werkjahr

04.09.2008

bwos

Zielkonflikte




Das 10. Schuljahr

- KSB Aarau
- Landhaus Gränichen
- individuelle Lösungen: Fremdsprachen-
aufenthalt etc.

- Kantonsschule: Matura, Diplomkurse

04.09.2008

bwos



Wir wünschen unseren Schülerinnen
und Schülern positive Erlebnisse,
viel Erfolg auf dem Weg in die
Berufswelt, ein geduldiges und
engagiertes Elternhaus und freuen
uns auf möglichst viele Lehrvertrags-
abschlüsse!

04.09.2008

bwos